

Homepage: [www.wiku-graz.at/cms/wave](http://www.wiku-graz.at/cms/wave)

E-Mail-Adresse: [wave@wiku-graz.at](mailto:wave@wiku-graz.at)

## Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Ich hoffe, Sie konnten die wenigen wirklich schönen und heißen Badetage des heurigen Sommers genießen oder dem ansonsten eher unsommerlichen Wetter zumindest für einige Tage in den Süden entfliehen. Auch ich kann mich nach den ungewohnten Temperaturen von 33°C in meinem Urlaub nur schwer wieder an das Wetter in Österreich gewöhnen.



Apropos gewöhnen – das neue Schuljahr hat mittlerweile begonnen und ich hoffe, die WIKU-Schülerinnen und WIKU-Schüler haben sich wieder gut in den Schulalltag eingewöhnt. Unsere Maturantinnen und Maturanten werden sicherlich schon ziemlich im Stress sein, da sie neben der Vorbereitung für ihre Reifeprüfung auch mitten in der Organisation ihres Maturaballs stecken. Der Ball wird in diesem Jahr unter dem Motto „Wiku im Wunderland - nach 8 Jahren endet unser Märchen“ am 21.11.2014 im Grazer Congress stattfinden. Ich hoffe, dass dieser Abend für unsere Maturantinnen und Maturanten ein wunderschöner Abend wird und wünsche Ihnen für die bevorstehende Reifeprüfung alles erdenklich Gute. Und Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen, möchte ich einen schönen Herbst wünschen, Ihre

Alexandra Hofbauer

(Obfrau)

## Zentrale Reifeprüfung Englisch

Für die SchülerInnen unserer Schule wird sich im Fach Englisch zumindest bei den Aufgabenstellungen zur Schriftlichen Reifeprüfung nichts ändern, denn wir nehmen seit Jahren an dem Schulversuch teil, der diese Neuerungen zum Inhalt hat. Im Laufe der letzten Jahre hat es sich herausgestellt, dass die Ergebnisse bei der Zentralen Schriftlichen Reifeprüfung besser sind als vorher, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass alle 4 Fertigkeiten (Lesen, Hören, Verwendung der Sprache im Kontext und Schreiben) prozentuell gleich gewertet werden. Dies kommt vor allem jenen Kandidaten zugute, die im Schreiben nicht so gut sind und diese Schwächen durch gute Leistungen in anderen Bereichen kompensieren können.

Und dennoch sind auch wir Anglistinnen und Anglisten von der neuen Zentralen Reifeprüfung betroffen und zwar von den Änderungen der Mündlichen Reifeprüfung. Was ist neu?

Erstens wird die Zuordnung der Fragen in Zukunft nicht mehr durch den Lehrer erfolgen sondern die KandidatInnen werden die Fragen ziehen - aus sogenannten Themenkörben. Zweitens wird es anstelle des bisherigen Prüfungsgesprächs über ein Spezialgebiet einen sogenannten monologischen Teil, d.h. einen 5-minütigen Vortrag ohne Unterbrechung durch den Prüfer sowie einen dialogischen Teil geben, bei dem sich der Prüfer in die Rolle eines Dialogpartners begeben muss, um mit dem Kandidaten ein Gespräch zu einem bestimmten (vorher gezogenen) Thema zu führen. Weiters werden alle Prüfungen eines Faches hintereinander abgehalten und es wird nicht wie bisher eine breite Palette an Fächern und Themen an einem Halbtage geben.

Natürlich sind diese Neuerungen aus vielerlei Gründen, auf die ich hier nicht näher eingehen möchte, umstritten und es bleibt abzuwarten, wohin diese Entwicklung führen wird.



Die wichtigste Änderung jedoch ist, dass die Kandidaten in keiner Sprache mehr mündlich maturieren werden müssen, was befürchten lässt, dass sich der Fokus der Vorbereitung auf die Reifeprüfung auf das Schriftliche konzentrieren wird und das Mündliche in den Hintergrund geraten könnte. Und das ist meiner Meinung nach gerade in der heutigen Zeit, wo vor allem die Beherrschung der Sprache als Kommunikationsmittel in allen Bereichen, sowohl an den Universitäten als auch in der Arbeitswelt, gefordert wird, ein echter Rückschritt.

Mag. Christine Puller, Fachkoordinatorin für Englisch

Mag. Christine Puller, Fachkoordinatorin für Englisch

## WIKU-Leseaktion

### „Leserekord-Klassenchallenge“

Nach unseren legendären Leseaktionen WIKU-Lesezeit von 2010 und WIKU-Lesefamilie 2011 gab es heuer wieder eine Leseaktion für die gesamte Unterstufe:

Die WIKU-Leserekord-Klassenchallenge“,



im Zeitraum Sommersemesterbeginn bis 16. Juni. Zwei Tage später fand dann unsere „Seitenschlacht-Party“ statt, bei Eis und Getränken erfuhren die Kinder das Endergebnis und nahmen ihre Preise in Empfang. Schön war, dass viele als ihre Lieblings-Buchfigur verkleidet feierten.

Kam es bei den vorigen Aktionen auf das Sammeln von individuellen Leseseiten bzw. um gemeinsame Leseseiten mit einem Lesepartner aus der Familie an, so lag diesmal das Bestreben darin, die ganze Klas-

sengemeinschaft zu fordern und das Gesamtergebnis von gelesenen Seiten einer ganzen Klasse zu werten. Der naheliegende Grund war natürlich, auch den letzten Lesemuffel hinter dem Ofen hervorzulocken, da jeder der Klasse sich mit einem gültigen Lesezettel in der Bibliothek einfinden musste, damit die Leseratten der Klassen nicht allein für die guten Ergebnisse verantwortlich sein mussten. Die „Lesemanager“ der Klasse sorgten für die Weiterleitung der Zwischenergebnisse und brachten ihre Klassenkameraden dazu, regelmäßig ihre gelesenen Seiten abzugeben.



Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen: Die 2C gewann mit 79134 gelesenen Seiten je eine Lesefreistunde nach eigener Terminwahl, die zweitplatzierte 4B mit 65361 freute sich über das Buch „Der kleine Prinz“ für jeden und

die 1B, drittplatziert mit 57840 Seiten, wird eine Lesenacht in der WIKU-Schulbibliothek verbringen. (4. → 1A, 5. → 1E, 6. → 1D, 7. → 3D, 8. → 2A, 9. → 3A, 10. → 1C). 20 Schülerinnen quer durch alle Unterstufenklassen freuten sich über Buchgutscheine für mehr als 7000 gelesene Seiten.

Für Prof. Woschitz war das Eintragen der vielen Leseformulare eine Herausforderung, aber sie freute sich als Hauptorganisatorin über die rege Entleihe in ihrer Schulbibliothek. Bei 481925 gewerteten Seiten Gesamtergebnis kann man wirklich von einer eindeutigen Hebung der Lesefrequenz sprechen, was besonders uns Deutschlehrerinnen im WIKU freut.

Mag. Andrea Bauer

## Mitgliedsbeitrag

Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag für 2014 noch nicht bezahlt haben, bitte wir Sie herzlich dies nachzuholen. Falls der im Juni zugesandte Zahlschein verloren ging – hier ist unsere Bankverbindung:

Konto: WIKU Absolventenverein  
IBAN: AT80 3800 0000 0711 5603  
BIC: RZSTAT2G

Bei Telebanking bitte den Namen und MB 2014 (für dieses Jahr) angeben!

## Wie ich zu meinem Buch gekommen bin...

Schon im Volksschulalter entdeckte ich meine Lust am Schreiben.

Es begann alles mit kleinen Bildgeschichten. Später folgten eigene Texte und Personenbeschreibungen, die mir sehr gut lagen. Außerdem war ich schon damals ein leidenschaftlicher Leser. Bücher mit über 200 Seiten waren bei mir schon in der 2. Klasse willkommen. Als ich dann in der 4. Klasse war, war es so weit!



Ich saß da und reimte mir eine Geschichte zusammen. Spontan fing ich an meine Gedanken handschriftlich zu verfassen. Daraus entstand durch reinen Zufall ein kleines Buch, mit rund 20 computergeschriebenen

Seiten: „Mord in der Nacht – Er kommt zur späten Stunde“. Inzwischen arbeite ich schon an einem zweiten Teil, der diesmal um einiges länger werden sollte. Wie beim letzten Mal wird es ein Krimi.

Sobald ich das Buch gedruckt in Händen hielt, zeigte ich es allen Mitschülern und meiner Klassenlehrerin aus der Volksschule. Diese meinte, ich solle nie aufhören zu schreiben und das motivierte mich zu einer Fortsetzung des ersten Teils. Einige Zeit später, traf ich auf einer Party die bekannte Grazer Autorin Monika Wogroly. Ich kam mit ihr ins Gespräch und sie bat mich, ihr mein Buch zu zeigen. Nach wenigen Tagen bekam ich von ihr ein E-mail mit der Bitte um ein Interview, da ihr mein Buch sehr gut gefiel. Das Interview wurde in der Zeitschrift „Living Culture“ veröffentlicht.

Mich würde es sehr freuen, wenn ich auch andere Kinder zum Schreiben motivieren könnte. Übrigens, mein Buch wird es bald auf amazon.de zu bestellen geben.

Matthias Adler, 1 D

## Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten,

senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an [wave@wiku-graz.at](mailto:wave@wiku-graz.at)

und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe. Sie helfen uns dadurch auch Kosten für das Kopieren und die Portogebühren zu sparen.

## Maturatreffen der 8a von 1974

Allein die Jahreszahl hinzuschreiben kostet mich Überwindung und drum hat es auch gut drei Monate gedauert, um ein paar Eindrücke von unserem letzten Treffen zu Papier bringen zu können.

40-jähriges Maturatreffen – das muss man sich erst mal auf der Zunge zergehen lassen und ich fühle ganz mit einer meiner Kolleginnen, die auf die Einladung spontan antwortete: Was? 40? - das kann ja gar nicht sein – so alt bin ich doch grad erst geworden.

Wir haben uns in diesen bereits vergangenen 40 Jahren doch ziemlich regelmäßig getroffen – ca. alle zweieinhalb Jahre mit wechselnder Beteiligung und zu den jeweils „runden“ haben wir unsere „Profs“ auch dazu eingeladen. Dabei sind wir naturgemäß immer weniger geworden, denn auch aus unserer Klassengemeinschaft sind bereits 5 Freundinnen nicht mehr unter uns.

Dieses Mal haben wir uns was Größeres vorgenommen: wir fühlten uns nach all den Jahren der Absenz von der Schule endlich gefestigt genug, diese wieder betreten zu können. Leider fiel unser ausgewähltes Datum genau mit dem Lehrerausflug zusammen. Wer sollte uns also in der Schule herumführen?

Nach einigen Telefonaten war die beste aller Ideen geboren: das könnte doch Herr Prof. Kastrun, unser ehemaliger Englischlehrer übernehmen, wenn Frau Direktor damit einverstanden wäre. Das war sie gern und jetzt galt es nur noch IHN zu überzeugen. Was soll ich sagen, er freute sich sogar über die „Ehre“.

Ja – wir haben also doch einen Platz in seinem Herzen und die Jugendschwärmerei der meisten von uns für ihn feierte fröhliche Urständ. Natürlich abgeklärt diesmal – wir freuten uns einfach. Zu Schulzeiten ist das schon noch anders gewesen – da sollen sogar Unfälle passiert sein, weil wir vor lauter Nachschauen und Träumen über die eigenen Füße oder Stufen gestolpert sind – aber darüber werden wir Stillschweigen

bewahren! Na ja, nach vierzig Jahren erinnert man sich eher jener Dinge, die schon vor langer Zeit passiert sind und gedenkt ihrer mit einem nachsichtigen Lächeln.

Nun denn, am 23.5.2014 war es soweit und wir versammelten uns um 17 Uhr vor der Tür unserer alten Schule. Wir dann doch 16 „Mädels“, von denen sich einige schon viele Jahre nicht gesehen hatten, sodass wir bereits vorn draußen in heftiges Tratschen verfielen. Herr Prof. Kastrun war natürlich auch schon da und er war es auch, der uns zur Ordnung rief und zum gesammelten Eintritt – ja ganz wie in alten Zeiten! Im Eingangsbereich gleich die erste Überraschung – hier sah's nun doch ganz anders aus als anno dazumal. Aha - Bibliothek und Schulküche hier rechts – nie vorher gesehen, aber dahinter fanden wir unsere alten Lehrküchen und wir begannen uns über verhaute Menüs, schwierige Rezepte und lustige Zwischenfälle bei unseren vergangenen Kochversuchen zu unterhalten.



Gelächter begann durch die Gänge zu schallen und das hat wohl auch unserer ehemaligen Lehrerin für bildnerische Erziehung den Weg gewiesen. Denn in der Halle stand Frau Prof. Jüttner. Ihr wahres Alter sah ihr kein Mensch an und auch nicht, dass sie nach einer Erkrankung noch rekonvaleszent war und deshalb nicht mit uns kommen konnte. Wir waren total gerührt, dass sie sich die Mühe angetan hatte, in die Schule zu kommen, um uns alle zu sehen.

Wir setzten unsere Wanderung unter der kundigen Führung von Prof. Kastrun fort und konnten neue Turnsäle, einen Sportplatz und verbesserte Werkräume im Keller bestaunen. Und dann natürlich DAS Klassenzimmer – genau jenes, in dem wir unser letztes Jahr abgesehen hatten – na da kamen erst Erinnerungen hoch!

Zum guten Schluss im Schulgebäude musste natürlich ein Gruppenfoto auf der Treppe gemacht werden – wieder Erinnerungen – da stolzierten wir doch anlässlich einer Mo-

denschau herunter, bei der wir unsere eigenhändig im Werkunterricht angefertigten Modelle vorführten. Ja und kannst dich noch an die Kollegin S. erinnern, die ihr echt steirisches Dirndl in der letzten Nacht vorher auf super Mini geändert hat und damit der Werklehrerin die letzte Farbe aus dem Gesicht getrieben hat – Lachen ohne Ende!

Nach der ausgiebigen Führung kehrten wir noch beim Spechtl ein um dort weiter zu tratschen und Fotos anzuschauen und Erinnerungen auszutauschen. Das einzige, was ein bisschen fehlte, war das Banjo von Herrn Prof. Kastrun, an das wir alle die besten Erinnerungen der Schulzeit hatten, weil wir oft englische Lieder gesungen haben. Das hat uns erstens viel Spaß gemacht und uns auch die Sprache weit näher gebracht als irgendetwas anderes.

Und das mit dem Banjo wird sowieso bald nachgeholt, weil wir in der Zwischenzeit unseren lieben Herrn Prof. Kastrun nach einer Abstimmung mit überwältigender Mehrheit zum Klassenvorstand h.c. gewählt haben und anlässlich dieser Ernennung muss es natürlich wieder ein Treffen geben. Damit wird ja auch die Zeit bis zum 50-jährigen Maturatreffen verkürzt – aber daran will ich jetzt noch gar nicht denken.

Renate Thianich (ehem. Glöckner)

## Unser Kursangebot

Im Wintersemester 2014/15 können zwei Kurse angeboten werden.

Voraussichtlicher Kursbeginn: Mitte Oktober

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

### **Französisch (Auffrischungskurs)**

etwa 15 x 90 Minuten

Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Kursleiterin. Der Termin wird dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesetzt.

Kursleiterin: Mag. Andrea Peinhaupt

### **Body-Workout für Damen**

Montag, 17,30-19,00 Uhr, Turnsaal 3 am WIKU-BRG; Anmeldung persönlich vor Ort.

Herausgeber:  
Verein der AbsolventInnen und Freunde des  
WIKU-BRG,  
Sandgasse 40, 8010 Graz